

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

219

Wien, am 7. Juli 1931.

Neue grosse Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien.

Wohnbauten in Favoriten, Simmering, Meidling, Hietzing, Ottakring, Döbling und Floridsdorf.- Erweiterung der Siedlungsanlage Lockerwiese.-1548 neue Wohnungen.

Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen hat in seinen letzten beiden Sitzungen wieder eine Reihe von Entwürfen für neue grosse Wohnhausanlagen in verschiedenen Wiener Bezirken und die Erweiterung der Siedlungsanlage Lockerwiese in Hietzing beschlossen. Mit der Errichtung der neuen Anlagen, die insgesamt 1.548 Wohnungen enthalten werden, wird in der nächsten Zeit begonnen werden.

In Favoriten wird in der Laxenburgerstrasse auf dem Baublock der von der Laxenburgerstrasse, Reichenberggasse, verlängerten Leebgasse und Dieselgasse begrenzt wird, ein Wohnhausbau in viergeschossigen Doppeltrakten errichtet werden. Der gesamte Baugrund ist rund 8924 Geviertmeter gross; hievon werden jedoch nicht einmal 3865 Geviertmeter, also etwa 43 Prozent des Gesamtbaugrundes, verbaut, während fast 57 Prozent des Baugrundes auf den bepflanzten und gärtnerisch ausgestalteten Hof entfallen. 16 Stiegonhäuser werden zu 356 Wohnungen führen; 20 Waschküchen mit 32 Kesseln sind vorgesehen. Die Baukosten der neuen Anlage werden rund 5,100.000 Schilling betragen. Die Entwürfe zu dem neuen grossen Wohnhausbau stammen vom Architekten Oberbaurat Professor Dr. Josef Hoffmann.

In der Fickeysstrasse in Simmering wird nach dem Entwurfe der Architekten Professor Dr. Josef Frank und Dr. Wlach eine Wohnhausanlage errichtet werden, deren erster Teil nunmehr vom Gemeinderatsausschuss genehmigt worden ist. Insgesamt steht ein 50.855 Geviertmeter grosser Baugrund zur Verfügung, von dem jedoch nur etwa 9053 Geviertmeter, also rund 18 Prozent, verbaut werden. Der erste Bauteil besteht aus einem Doppeltrakt gegen die Simmeringer Hauptstrasse und einem im rechten Winkel zu diesem Trakte stehenden Doppeltrakt im grossen Binnenhof der Anlage. An 9 Stiegonhäusern werden 110 Wohnungen liegen. Ausser Keller- und Erdgeschoss werden die Häuser drei Stockwerke und Dachböden erhalten. Die notwendigen Waschküchen werden im Dachboden jedes Stiegenhauses untergebracht. Die Gesamtkosten dieser Anlage werden rund 2,000.000 Schilling betragen.

Im Bauprogramm für das Jahr 1931 ist auch die Errichtung einer Wohnhausanlage in Meidling auf dem vom Gaudenzdorfergürtel, Steinbaugasse-Herthergasse und Siebertgasse begrenzten Baublock vorgesehen. Der Entwurf stammt vom Architekten Professor Dr. Josef Frank. Längs aller vier, dem Baublock begrenzenden Strassen sollen geschlossen vierstöckige Doppeltrakte errichtet werden. Der gesamte Baugrund ist 8.047 Geviertmeter gross, von denen 3510 Geviertmeter, also 42 Prozent des Gesamtbaugrundes, verbaut werden. Der Entwurf sieht die Errichtung von 18 Stiegonhäusern mit zusammen

318 Wohnungen vor. Zum Waschen der Wäsche sind 18 Waschküchen und die nötige Anzahl von Trockenräumen geplant. Die Baukosten für diese Anlage sind mit mehr als 4,500.000 Schilling veranschlagt.

In Hietzing wird eine Wohnhausanlage an der Jenullgasse errichtet. Die Ausarbeitung des Bauentwurfes wurde den Architekten Wilhelm Wohlmeyer und Friedrich Pindt übertragen. Die Gesamtarea beträgt etwa 6.833 Geviertmeter, von denen nur 1.677 Geviertmeter oder 24'5 Prozent zur Verbauung gelangen, während 5.156 Geviertmeter oder 75'5 Prozent des Baugrundes zu einem Gartenhof ausgestaltet werden. Die Wohnhausanlage enthält ein Vorder- und ein Hintergebäude. Die Wohnhäuser werden durchwegs doppeltraktig sein und 3 Wohngeschosse, nur beim Anschluss an das Nachbarhaus, Jenullgasse 22, 4 Wohngeschosse erhalten. Im Dachaufbau werden die Waschküchen untergebracht. Die Wohnhausanlage soll 95 Wohnungen enthalten. Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf fast 1,500.000 Schilling.

Die Magistrats-Abteilung für Architektur hat die Pläne für eine neue Wohnhausanlage in der Talheimergasse-Gablenzgasse-Arltgasse in Ottakring entworfen. Von der gesamten Bauarea - rund 3997 Geviertmeter gross - werden etwa 1679 Geviertmeter, also 42 Prozent des Baugrundes verbaut; die restliche Baufläche - mehr als 2318 Geviertmeter oder rund 58 Prozent des Gesamtbaugrundes - werden in einen Gartenhof umgestaltet werden. Die neue doppeltraktige Anlage wird U-förmig einen Gartenhof längs der Talheimergasse, Gablenzgasse und Arltgasse umschliessen. An 9 Stiegenhäusern, die vom Gartenhof erreichbar sein werden, wird die neue viergeschossige Anlage insgesamt 120 Wohnungen enthalten. Waschküchen und Trockenböden werden im Dachaufbau untergebracht. Die Ausführung des Baues wird Kosten in der Höhe von 2,000.000 Schilling erfordern.

Im Anschluss an die städtische Wohnhausanlage "Ditteshof" in Döbling wird am Döblinger Gürtel und in der Heiligenstädterstrasse ein Ergänzungsbau ausgeführt werden. Der Entwurf der neuen Anlage stammt von dem Zivilarchitekten Baurat Dr. Arnold Karplus. Von dem etwa 2820 Geviertmeter grossen Baugrund werden nur 1340 Geviertmeter, also etwa 47 Prozent des gesamten Baugrundes, verbaut, während der Rest des Baugrundes - rund 1480 Geviertmeter, fast 53 Prozent des gesamten Baugrundes - für Höfe und Gartenflächen verbleiben. Der Bau wird an der Heiligenstädterstrasse fünfgeschossig, am Döblinger Gürtel sechsgeschossig sein. Von 6 Stiegenhäusern wird man zu 128 Wohnungen kommen. Im Dachgeschosse werden die notwendigen Waschküchen, Trockenböden und Parteienböden untergebracht. Die Kosten dieser neuen Anlage sind mit rund 2,000.000 Schilling veranschlagt.

Nach Plänen der Architekten Schmidt und Aichinger wird an der Werndl-gasse in Floridsdorf eine neue Wohnhausanlage errichtet werden, die insgesamt 208 Wohnungen an 16 Stiegenhäusern enthalten wird. Das Gesamtau-mass der zur Verbauung bestimmten Fläche beträgt 10.102 Geviertmeter; hievon werden jedoch nicht ganz 2888 Geviertmeter - nicht einmal 29 Prozent des gesamten Baugrundes - tatsächlich verbaut. Der viergeschossige Bau wird einen Mittelhof umschliessen, in den 14 Stiegenhäuser der neuen Anlage münden werden

während 2 Stiegenhäuser von der Werndl-gasse zugänglich sein werden. Die Gesamtkosten der neuen Anlage werden voraussichtlich fast 3,200.000 Schilling betragen.

Ausserdem wird in Floridsdorf an der verlängerten Freytaggasse und an der verlängerten Rautenkranzgasse eine Wohnhausanlage errichtet werden, deren Plan von Oberbaurat Professor Leopold Bauer stammt. Der gesamte Baugrund für diese Anlage ist rund 6101 Geviertmeter gross; nicht ganz 1805 Geviertmeter, kaum mehr als 29 Prozent des zur Verfügung stehenden Grundes, werden jedoch tatsächlich verbaut, während mehr als 70 Prozent des Baugrundes in einen Gartenhof umgestaltet werden. Die neue Anlage, die drei- und viergeschossig sein wird, wird an 8 vom Hofe aus zugänglichen Stiegenhäusern insgesamt 138 Wohnungen enthalten. Die Kosten dieser Anlage werden etwa 1,930.000 Schilling betragen.

Die Siedlungsanlage Lockerwiese in Hietzing wird bedeutend erweitert. Das zur Verbauung kommende Siedlungsgelände schliesst sich an den bereits verbauten Teil des Bauprogrammes 1928 an und erstreckt sich längs der Wolkersbergenstrasse und der Erweiterung des Versorgungsheimplatzes. Zur Errichtung gelangt eine einstöckige Wohnhausanlage mit 75 Wohnungen, bestehend aus zwei Mehrfamilienhäusern mit zusammen 51 Kleinwohnungen am Versorgungsheimplatz und 24 Siedlungshäusern im Zuge der Wolkersbergenstrasse. Jedes Siedlerhaus wird 2 Zimmer, 1 Kammer und Küche mit einer nutzbaren Fläche von 36,86 Geviertmetern und ausserdem ein Klosett, 2 Vorräume und 1 Waschküche enthalten. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich 1,125.000 Schilling betragen.

Neue städtische Schulleiter und Schulleiterinnen.

Der Stadtsenat hat heute über Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Speiser eine Reihe von erledigten Schulleiterstellen besetzt. Zu Direktoren an Hauptschulen wurden ernannt: Leopold Waldherr, Knaben-Hauptschule 2., Sterneckplatz 1, Rudolf Klügel, Knaben-Hauptschule 3., Hegergasse 20, Franz Reach, Knaben-Hauptschule 3., Hörneggasse 12, Robert Fleber, Knaben-Hauptschule 9., Lazarettgasse 27, Johann Bayer, Knaben-Hauptschule 12., Herthergasse 26, Rudolf Riegerl, Knaben-Hauptschule 13., Lortzinggasse 2, Leopold Kratschinger, Knaben-Volks- und Hauptschule 18., Schopenhauerstrasse 79, Dr. Franz Habelsberger, Knaben-Volks- und Hauptschule 21., Lorenz Kellnergasse 15, Jaroslav Otruba, Knaben- und Mädchenhauptschule 12., Hetzendorferstrasse 66, Franz Mizerovsky, Knaben- und Mädchen-Hauptschule 13., Hochsatzengasse 22/24, Johann Mathes, Mädchen-Hauptschule 13., Meiselstrasse 47, Josef Liess, Knaben- und Mädchen-Hauptschule 21., Siemensstrasse 15. Zu Direktorinnen an Hauptschulen wurden ernannt: Hermine Strobl, Mädchen-Volks- und Hauptschule 2., Schüttauplatz 18 Julia Wesely, Mädchen-Volks- und Hauptschule 17., Geblergasse 29. Zu Direktoren an Sonderschulen wurden ernannt: Friedrich Linhart, Hilfsschule 2., Novaragasse 30, Franz Muck, Hilfsschule 3., Hainburgerstrasse 40, Wilhelm Eichert, Hilfsschule 17., Kastnergasse 29, Friedrich Hirsch, Hilfsschule 18.

Anastasius Grüngasse 10, Edmund Schuster, Hilfsschule 21., Kuenburggasse 1. Zu Oberlehrern wurden ernannt: Rudolf Podirsky, Knaben-Volksschule 2., Schönngasse 2, Heinrich Müller, Knaben-Volksschule 10., Hebbelplatz 1, Josef Filipovsky, Knaben-Volksschule 12., Migazziplatz 8, Adolf Nossberger, Knaben-Volksschule 12., Schönbrunnerstrasse 189, Josef Held, Knaben-Volksschule 13., Kuefsteingasse 38, Friedrich Thiel, Knaben-Volksschule 13., Spallartgasse 18, Josef Buchmayer, Knaben-Volksschule 16., Panikengasse 31, Josef Buchowiecki, Knaben-Volksschule 20., Pöchlarnstrasse 14, Leo Schautrek, Knaben-Volksschule 20., Raffaelgasse 11. Zu Oberlehrerinnen wurden ernannt: Kornelia Lenk, Mädchen-Volksschule 3., Paulusplatz 4, Josefina Gregor, Knaben- und Mädchen-Volksschule 7., Neustiftgasse 100, Hermine Goigner, Mädchen-Volksschule 8., Albertplatz 7, Hermine Kröner, Knaben- und Mädchen-Volksschule 13., Hietzinger Hauptstrasse 166, Aurelia Dürnbauer, Mädchen-Volksschule 13., Märzstrasse 178, Karolin Hauptig, Mädchen-Volksschule 14., Stättermayergasse 27, Rosa Gutsmann, Mädchen-Volksschule 16., Herbststrasse 86, Karoline Skolauth, Mädchen-Volksschule 21., Theodor Körnergasse 25.

Haushaltungsschule der Stadt Wien.

An der städtischen Koch- und Haushaltungsschule, Brückengasse 3 und Petrusgasse 10 (Telefon B 25-4-19), werden eine zehnmonatige Haushaltungsschule, die zur Führung eines Haushaltes ausbildet, eine zwölfmonatige Fachschule für Grossküchenbetrieb, die der Ausbildung von Grossküchenangestellten dient, und viele Spezialkurse abgehalten. Einschreibungen werden in der Schulleitung täglich bis 15. Juli und ab 12. September in den Dienststunden, das ist von 8 bis 14 Uhr, vorgenommen. Prospekte sind auf Wunsch bei der Schulleitung erhältlich.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit wird die öffentliche elektrische Beleuchtung in den Seitenfahrbahnen der Hernalser Hauptstrasse installiert werden. Die Aufträge zur Ausführung der notwendigen Installationsarbeiten sind bereits vergeben worden.